Eva M. Welskop-Deffaa

Kinder- und Jugendhilfe der Zukunft



Wie die Zukunft wird, hängt von uns ab.

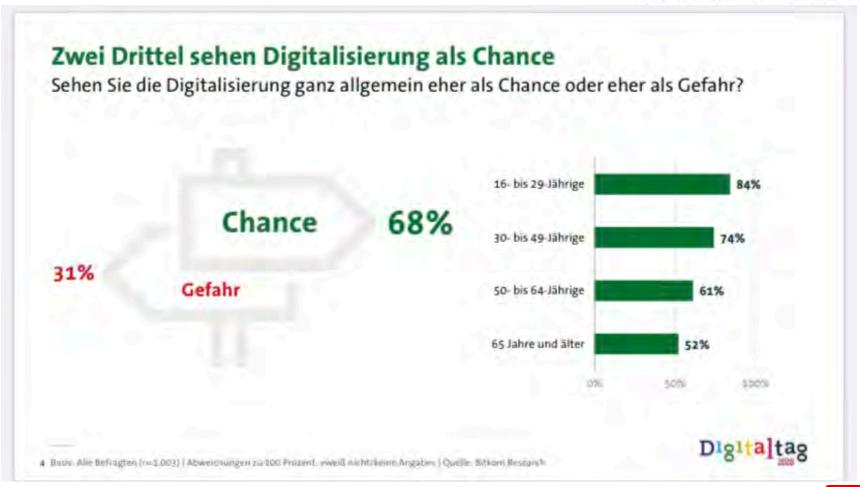
Sir Karl Popper

"Wer sich die Zukunft vorhersagen lässt, hat schon aufgegeben, sie gestalten zu wollen."



- 97% der Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren besitzen ein Smartphone.
 Es ist für sie das am häufigsten eingesetzte Gerät zur Internetnutzung.
- ◆ 71% verfügten über einen Laptop, 46% über eine feste Spielkonsole, 45% über eine tragbare Spielkonsole, 6% nutzen digitale Sprachassistenten.
- ◆ Das Internet wird genutzt zur Kommunikation, für Spiele, Informationssuche und zur Unterhaltung (Musik, Videos, Bilder). Liebste Internetangebote sind YouTube, WhatsApp, Instagram, Netflix, Snapchat, Google, Spotify, Facebook. Zu den wichtigsten Apps gehören WhatsApp, Instagram, YouTube, Snapchat und Spotify.











Digitalkompetenz: Selbst Jüngere geben sich nur mäßige Noten

Wie würden Sie selbst Ihre eigene Digitalkompetenz beurteilen?

16 bis 29 Jahre bef	riedigend (3,0)
---------------------	-----------------

30 bis 49 Jahre befriedigend (3,2)

50 bis 64 Jahre ausreichend (3,4)

65 Jahre und älter mangelhaft (4,8)

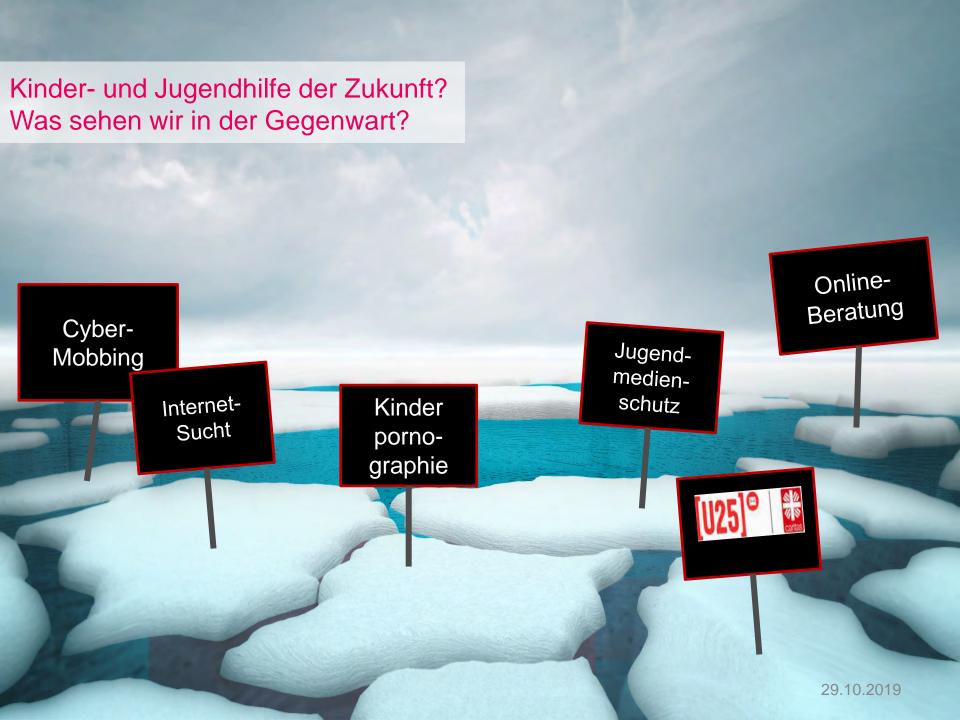
Gesamtnote (Bundesbürger ab 16 Jahre) ausreichend (3,6)



11 Basis. Alle Befragten (n=1.003) | Quelle: Bitkom Research









Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. (I. Kant)

Digitale Unmündigkeit

sei es aus Faszination oder Bequemlichkeit –
droht einer digitalen Unterlegenheit des Menschen Vorschub zu leisten. (A. Grunwald)

Drei zentrale Dimensionen digitaler Mündigkeit für die Kinder- und Jugendhilfe





Teilhabegerechtigkeit in der digitalen Welt



Plattformisierung sozialer Dienstleistungen



Arbeitswelt der Zukunft – Caritas als Arbeitgeberin in der Jugendhilfe 4.0

- Kinder und Jugendliche gehören ins Zentrum der Überlegungen- damit ein gutes Aufwachsen in der digitalisierten Welt gelingen kann. Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich in einer digitalisierten Welt auf. On- und offline Zeiten lassen sich immer weniger unterscheiden, weil digitale und analoge Welten ineinander übergehen.
- Die Grundrechte von Kindern und Jugendlichen sind auch im "digitalen Raum" zu gewährleisten. Dazu gehören Teilhaberechte ebenso wie Rechte auf Schutzrechte.



DCV #sozialbrauchtdigital

Sozialpolitische Positionen

Unsere Vision: Digital ist sozial. Damit sie Realität wird, müssen die Dienste und Einrichtungen der Caritas fit für die digitalisierte Welt werden. Außerdem braucht es Antworten auf die neuen sozialen Fragen der digitalisierten Welt. Entdecken Sie hier unsere Wegmarken für einen digitalen Wandel in sozialen Bahnen.

Sozial braucht ethische Debatten über das Digitale



Sozial braucht digitale Zugänge und Ausstattung

Vier von fünf Deutschen nutzen das Internet mit großer Selbstverständlichkeit. Sie leben in "hybriden Sozialräumen": In diesen sind analoge und digitale Anteile miteinander verwoben, ergänzen sich gegenseitig - aber keine der beiden Wirklichkeiten geht in der anderen vollständig auf.

Zwölf Millionen Bürger(innen) sind aber "Offliner" meist Ältere oder Menschen mit geringerem Bildungsgrad, die sich von digitalen Geräten

Braucht sozial digital?

caritas

E-Governmentisierung von Stadt, Ländern und Bund

Algorithmisierung von Entscheidungen

Hybridisierung der Sozialräume

Instagrammisierung politischer Partizipation

Konnektive Singularisierung

Roboterisierung der Arbeit

Plattformisierung sozialer Dienstleistungen



"Plattformen schieben sich als Makler zwischen Angebote und Nachfrage."

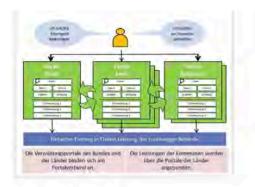
Dr. Robert Mayr, DATEV e.G.



Plattformisierung Sozialer Dienstleistungen

caritas

OZG-Portalverbund



Strategische Ziele

Mit dem Portalverbund sollen vier strategische Ziele erreicht werden:

- Unabhängig vom Einstieg in ein zum Portalverbund gehörendes Verwaltungsportal können alle Leistungen im Portalverbund gefunden werden.
- Jeder Online-Dienst kann von jedem Verwaltungsportal des Verbundes aufgerufen werden.
- Mit einem Nutzerkonto kann jeder am Portalverbund angebundene Online-Dienst abgewickelt werden.
- 4. Die Ausführung des Online-Dienstes erfolgt in der Zuständigkeit des jeweiligen Anbieters. Der Online-Dienst kann in einem der am Verbund teilnehmenden Portale angeboten werden, oder auf einer eigenen Website, die über die Verwaltungsportale des Portalverbunds aufgerufen werden kann.



Pflege -lotse

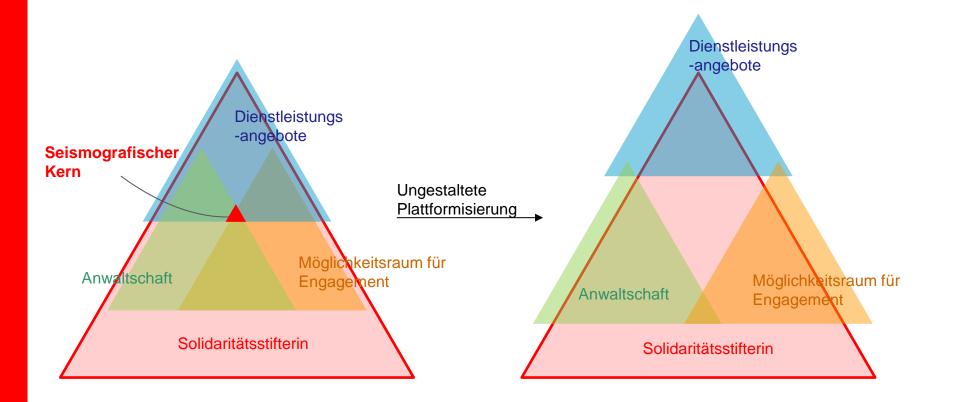






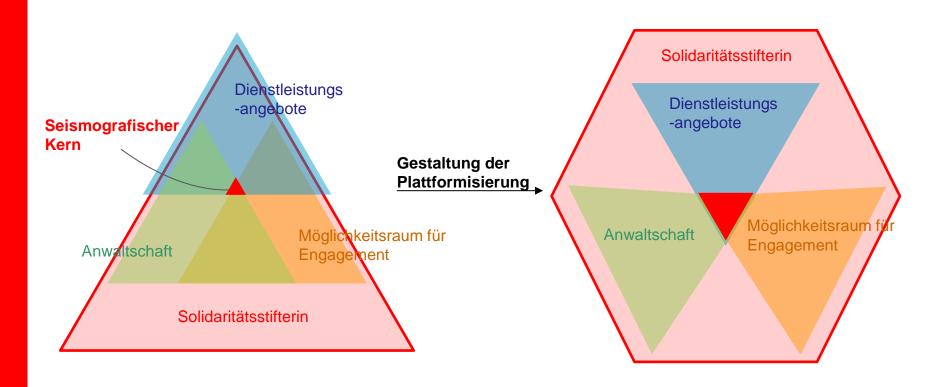


Spannungsdreieck des Wohlfahrtsverbandes





Seismographische Kompetenz des Wohlfahrtsverbandes in der Plattform-Welt erhalten



 Gesetzgebungsvorhaben wie das Onlinezugangsgesetz oder das Jugendmedienschutzgesetz machen deutlich, wie wichtig es ist, dass sich die Caritas kompetent und mit ihrer ganzen seismographischen Erfahrung in die Interessenvertretung einbringt – auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.



Arbeitswelt der Zukunft – Caritas als Arbeitgeberin in der Kinder –und Jugendhilfe



- Die digitalen Medien beeinflussen maßgeblich die Lebenswelt der Familien – nicht nur, aber auch über die Arbeitswelt. Entgrenzungen von Arbeitszeit und Betrieb verändern den Familienalltag der Kinder.
- ◆ Die digitalen Medien verändern die Arbeitswelt der Mitarbeiter_innen in der Jugendhilfe. Permanente Erreichbarkeit, weitreichende Datenspuren, hohe Erwartungen an Datenverfügbarkeit und –interpretation gehören zu den wesentlichen Veränderungen.



- Wirksame Prävention bedarf umfangreicher Aufklärung zum Thema digitale Medien und sexualisierte Gewalt für pädagogische Fachkräfte in den entsprechend wirkenden Arbeitsfeldern.
- Gute Arbeit in Einrichtungen und Diensten der Kinderund Jugendhilfe braucht Führungskräfte, die gerne in diversen Teams arbeiten, die im Umgang mit politischen Entscheidern und Öffentlichkeit für die Interessen der Einrichtung und ihrer Klient_innen einstehen und die ihren Mitarbeitenden den Rücken stärken – auch gegen mögliche Angriffe auf Bewertungsplattformen und in sozialen Medien.

Die Digitale Agenda ist ein gemeinsamer – offen strukturierter – verbandlicher Lernprozess:

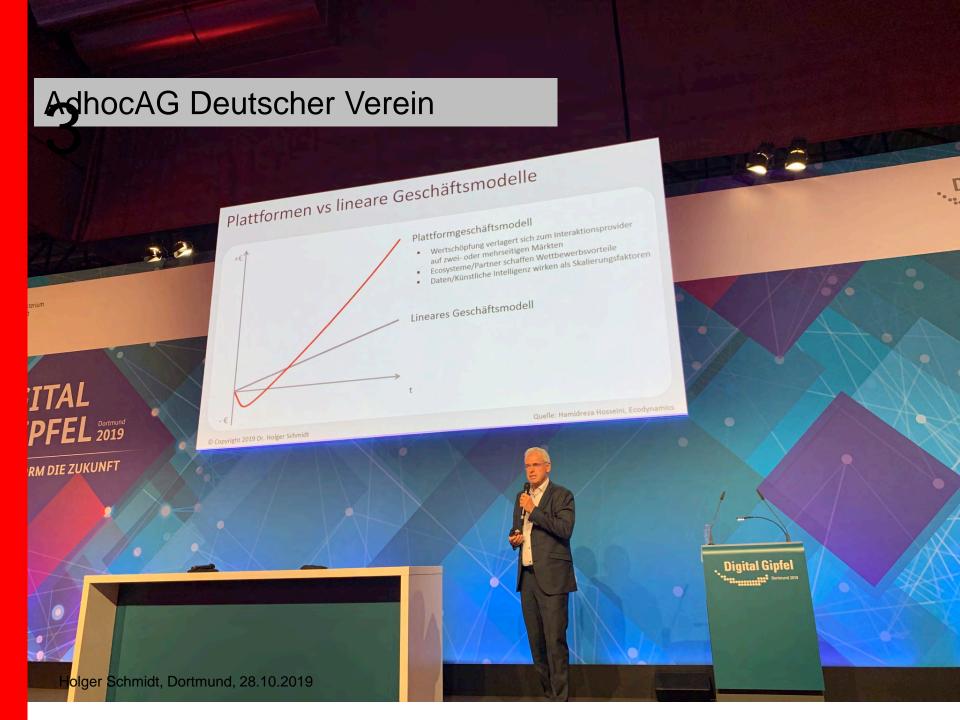
- Impulse geben
- Initiativen fördern
- Ideen skalieren
- Irrwege abkürzen
- Institutionelle Rahmungen gestalten
- Interessen vertreten



Agenda Setting & strategische Partnerschaften

BAGFW & BMFSFJ







Jetzt zum Download - Grünbuch "Medienerziehung im Dialog von Kita und Familie"





